

INVEST Billstedt/Horn



Hamburg Billstedt/Horn als Prototyp für
Integrierte gesundheitliche Vollversorgung
in deprivierten großstädtischen Regionen

5. Fachgespräch – Gesundheitsversorgung in Billstedt-Horn
01.02.2017

Agenda

1. Versorgungs- und Gesundheitssituation
2. Gesundheit für Billstedt-Horn UG und das Projekt INVEST Billstedt/Horn
3. Mitarbeiter der Gesundheit für Billstedt/Horn UG
4. Der Gesundheitskiosk
5. Ihre Ideen in Murmelgruppen
6. Ausblick

Versorgungsprobleme in Billstedt-Horn

Versorgungsproblem auf **Systemebene**

Fehlende Kooperationen zwischen Leistungserbringern (soz. Einrichtungen)

Versorgungsproblem auf **Leistungserbringerebene**

Hohe Arbeitsbelastung durch zeitintensive und viele Patientenkontakte

Wenig Zeit für sprechende Medizin und Kommunikationsbarrieren

Versorgungsproblem auf **Patientenebene**

Niedrige Gesundheitskompetenz / Schwierigkeiten beim Selbstmanagement

Wachsende Bedeutung komplexer Problemlagen

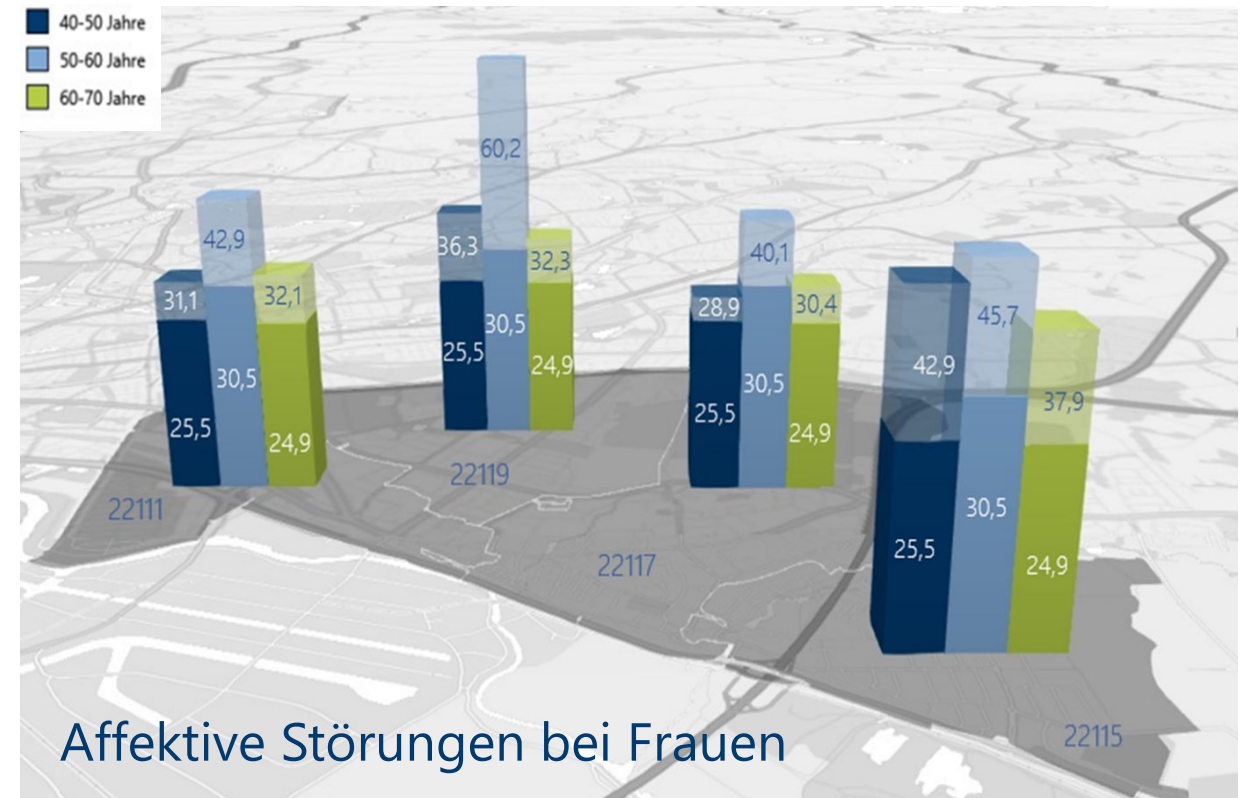
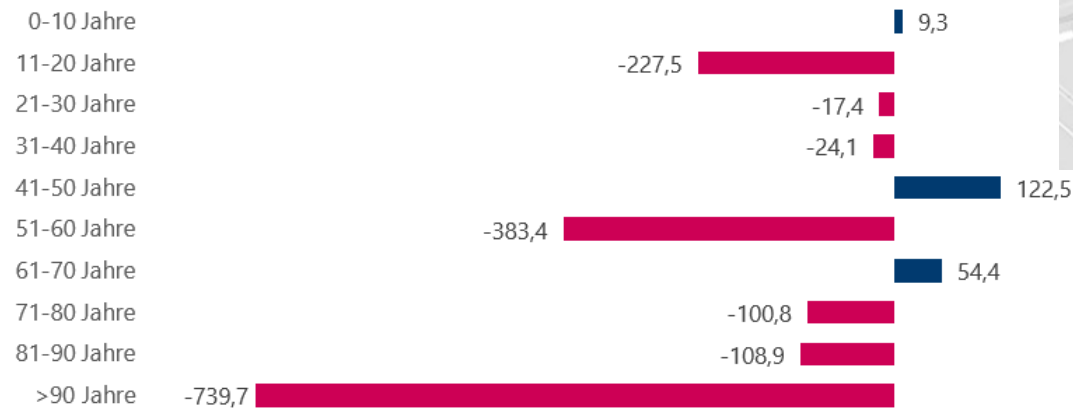
Kulturell bedingt vielfach variables Krankheitsverständnis

Versorgungsprobleme in Billstedt-Horn

Gesundheitsstatus, die Versorgung und die Kosten

- › Erkrankungen treten in BH etwa 10 Jahre früher auf
- › höhere Prävalenz der Volkskrankheiten in allen Altersklassen
- › Entwicklungsstörungen bei Kindern
- › Niedrige Gesundheitskompetenz
- › Schwierigkeiten beim Selbstmanagement

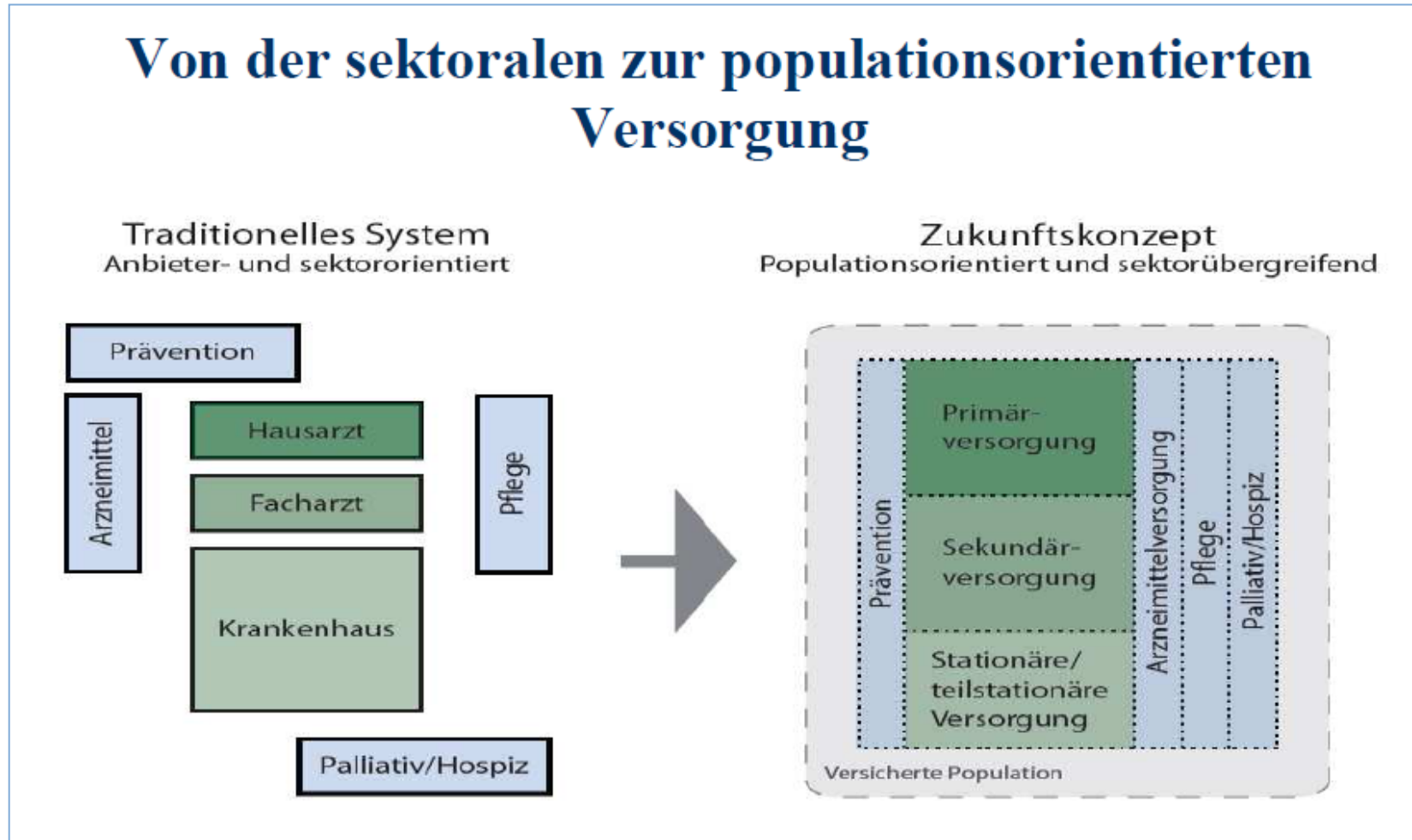
Mittlere Kostendifferenz der Versicherten in Billstedt-Horn gegenüber Hamburg gesamt



Affektive Störungen bei Frauen

Dunklen Balken = Hamburg
 Transparenten Balken = Differenz der einzelnen Postleitzahlbereiche gegenüber diesem Durchschnitt.

Lösungsansatz: Integrierte Versorgungsmodelle

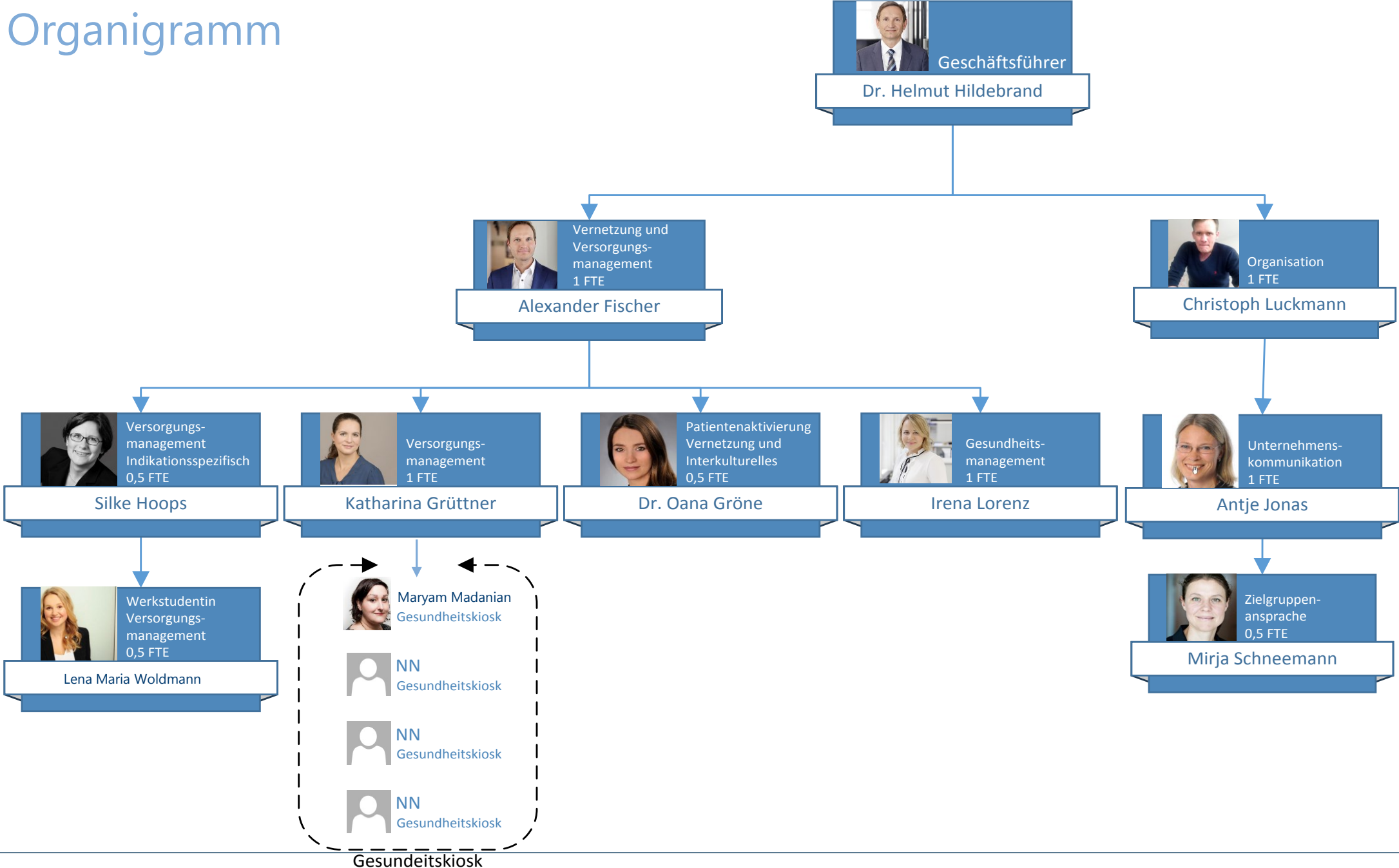


Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, 2009

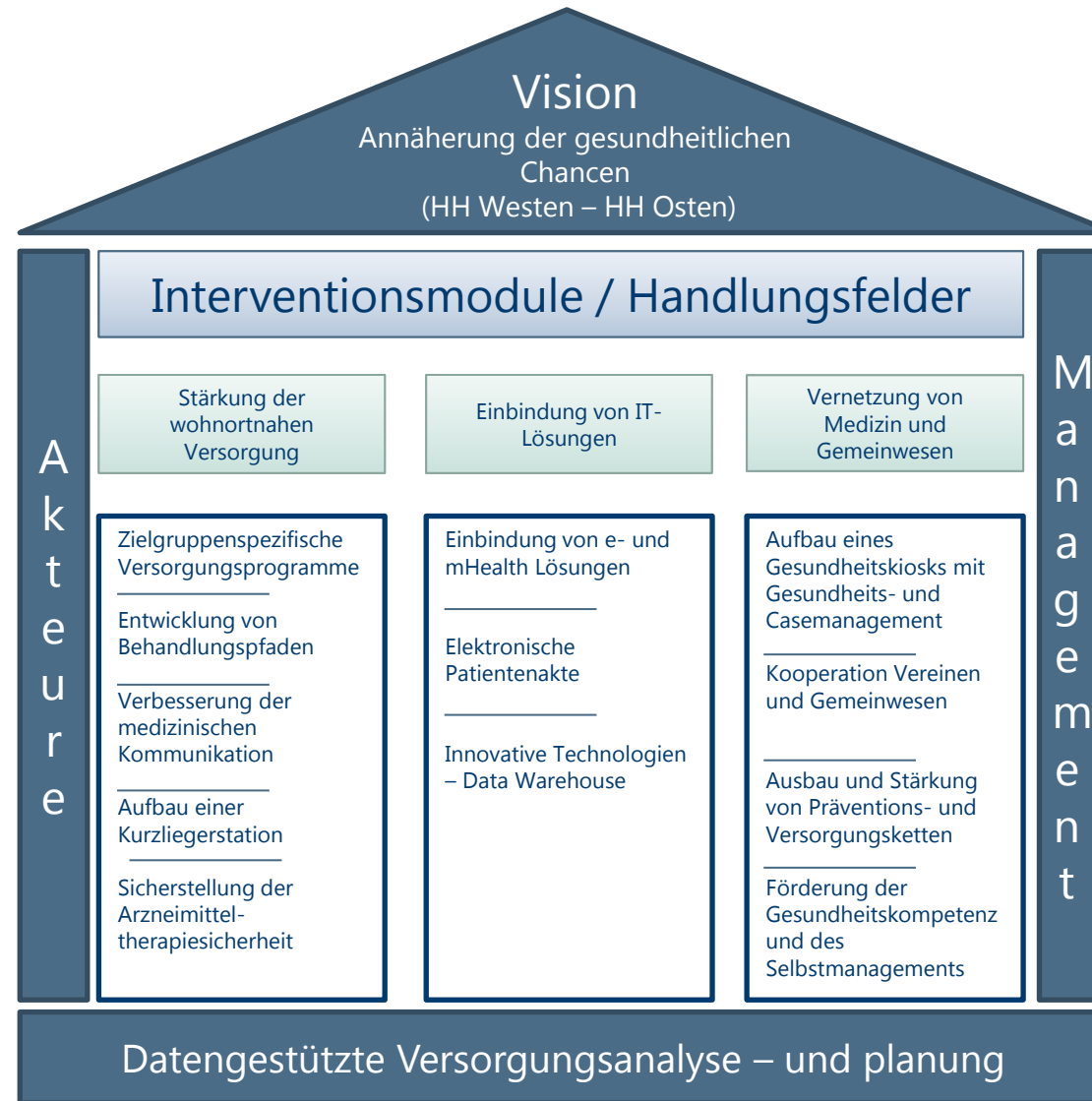
INVEST Billstedt/Horn

Gesundheit für Billstedt-Horn UG	Konsortialpartner	Kooperationspartner
Ärztetenz Billstedt-Horn e.V.	OptiMedis AG	MiMi Hamburg
OptiMedis AG	AOK Rheinland/Hamburg	Billenetz
SKH Stadtteilklinik Hamburg	Barmer GEK	AWO Landesverband Hamburg e.V.
NAV-Virchow-Bund	DAK Gesundheit	Bezirksamt Hamburg Mitte
	UKE - Institut für Allgemeinmedizin	Hausärzteverband Hamburg e.V.
	Universität Hamburg Hamburg Center for Health Economics	
	connected-health.eu	

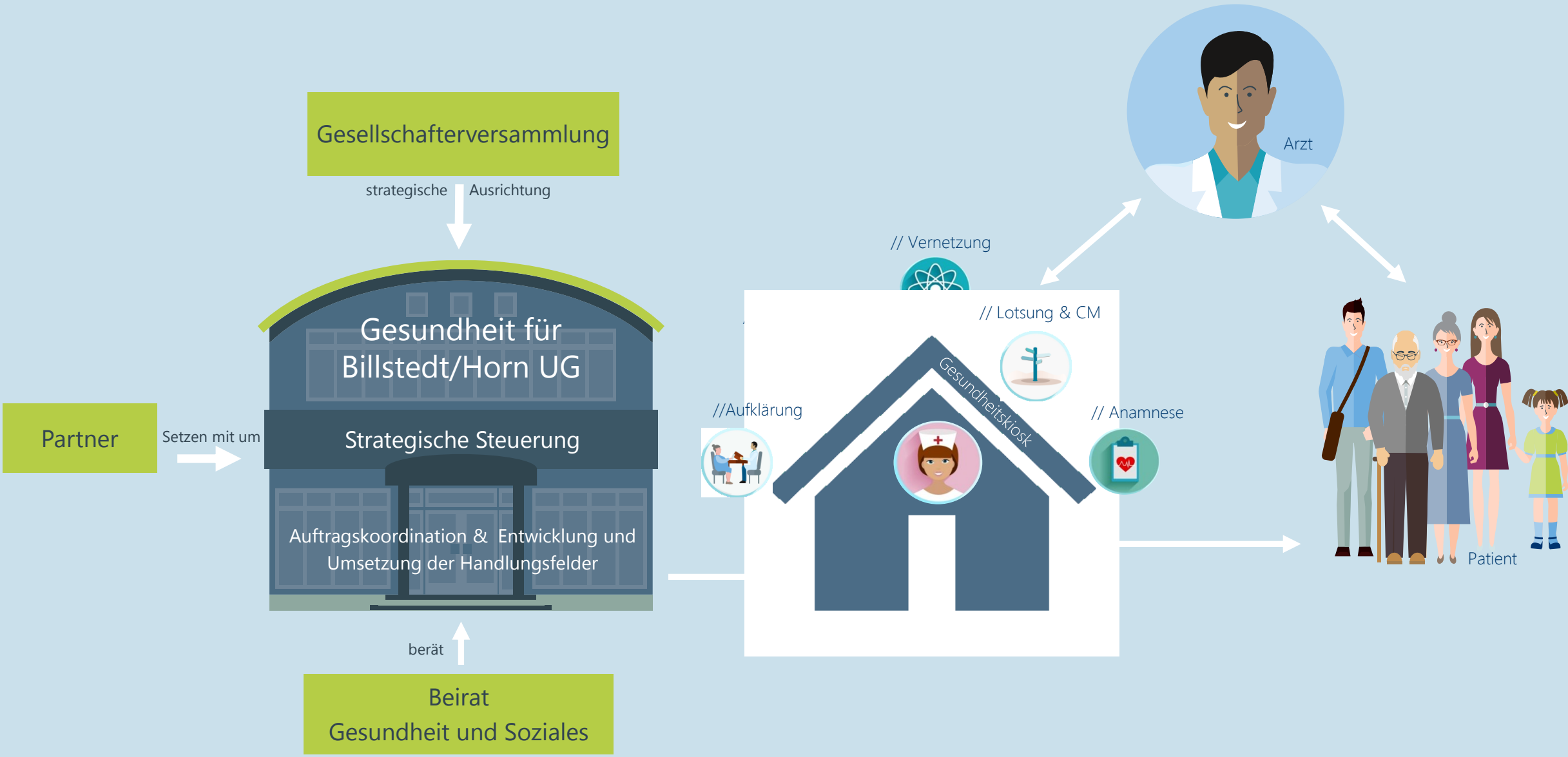
Organigramm



Diverse innovative Versorgungsinterventionen in Billstedt/Horn sind geplant



Ausgestaltung der Gesundheit für Billstedt/Horn UG



Das ist der Gesundheitskiosk

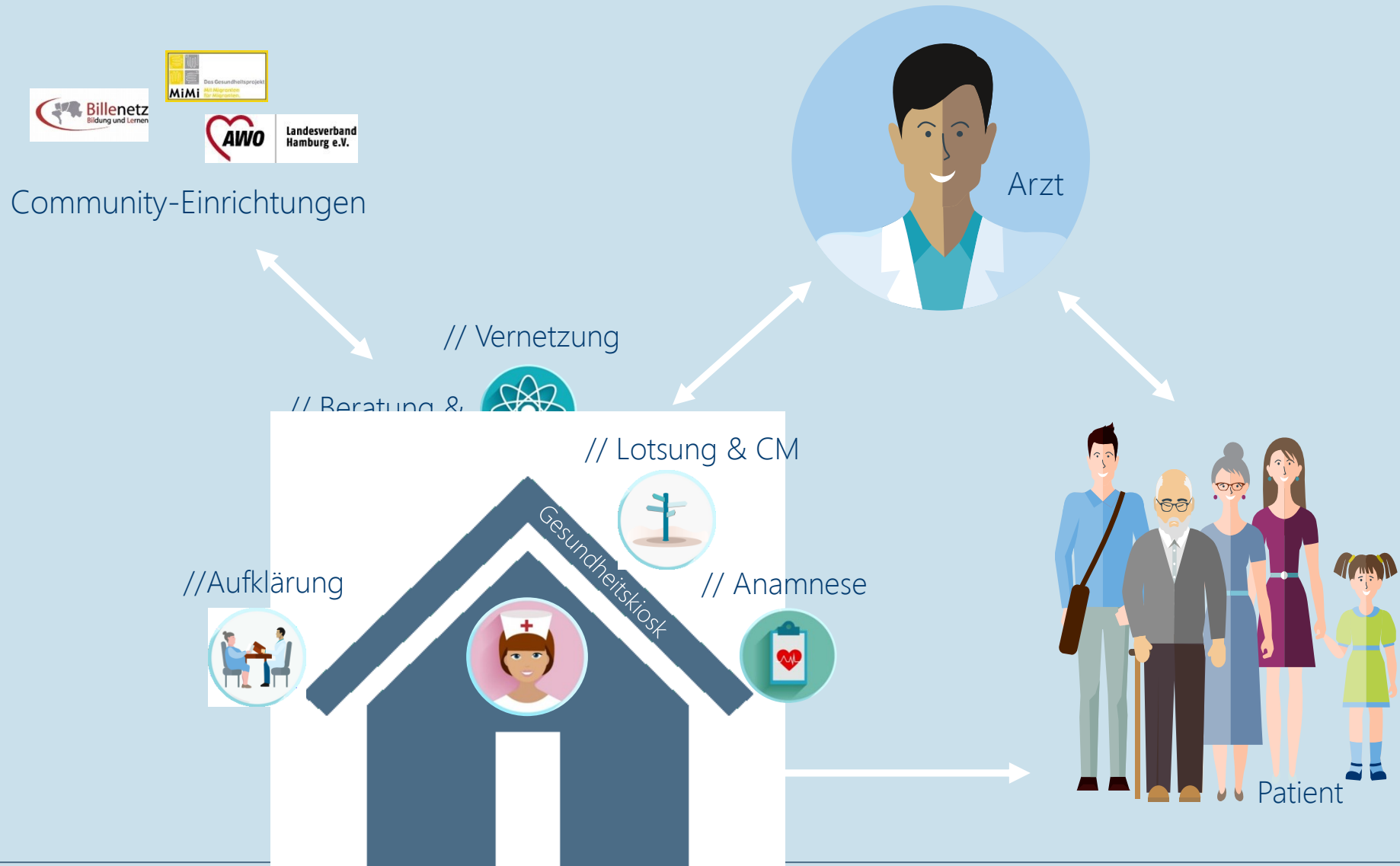
Der Gesundheitskiosk versteht sich als eine niedrigschwellige (unterstützende) Stadtteilinstitution für alle Anliegen, die die Gesundheit betreffen mit dem Ziel eine bedarfsorientierte und kontinuierliche gesundheitliche Betreuung in der Muttersprache sicherzustellen und die Gesundheit der Bürger durch eine multiprofessionelle, integrierte und präventive Versorgung zu verbessern, bzw. zu erhalten und die ärztlichen Dienstleister durch unterstützende Leistungen im Bereich der Primärversorgung zu entlasten.



Das ist der Gesundheitskiosk

- Niedrigschwellige Stadtteilinstitution für alle Anliegen, die die Gesundheit betreffen
- Ganzheitlicher Betreuungs-/ Versorgungsansatz
- Multiprofessionelles nichtärztliches Team
- Gute Erreichbarkeit und unbürokratisch
- Mehrsprachigkeit: Niedrigschwellige Ansprache der Bürger in mehrerer Sprachen
- Elektronische Übermittlung erfasster Informationen
- Gut vernetzt im Stadtteil
- Indikationsunspezifisches Angebot

Gesundheitskiosk



Die Gesundheitsberatung als Schwerpunkt

Die Gesundheitsberatung im Gesundheitskiosk hat zum Ziel ein vorliegendes Problem (z.B. Diabetes) zu erkennen und gemeinsam mit dem Klienten einen individuellen und geeigneten Interventionsansatz auszuarbeiten.



Ziele

Weiche Ziele

- Vermeidung von Fehlinformationen und langen Suchbewegungen nach Erstinformationen
- Erhöhung der Patientenzufriedenheit und –orientierung durch Aufbau eines Vertrauensverhältnisses
- Befähigung der Klienten im Selbstmanagement (ihrer Erkrankung) durch Aufklärung/ Beratung
- Verbindung von Prävention und Primärmedizin und Verankerung derselben im Lebensumfeld der Zielgruppe
- Stärkere Ausrichtung auf Prävention statt Kuration

Messbare Ziele

- Senkung der Ambulant sensitiven Krankenhausfälle (5% von erwarteten 2000 Patienten pro Jahr)
- Messbare Einsparungen durch CM / Vermeidung Drehtüreneffekt

So könnte es aussehen...



Bildquelle: <http://www.ylojarvi.fi/terveys/terveyskioski/>

So könnte es aussehen...



Bildquelle: <http://www.sitra.fi/uutiset/terveyskioski/terveyskioski-madaltaa-kynnysta-palveluun-ja-purkaa-terveysaseman-jonoja>

So könnte es aussehen...



<https://www.mazyadmall.com/storedetails.php?id=100>

Brainstorming - Was wünschen Sie sich von uns?

- Machen Sie Ihre Probleme zu unserer Arbeit und gestalten Sie mit
- 20 Minuten Zeit für 4er- Murrelgruppen mit anschließendem Austausch
- Schlagworte:

Das **Wünsche** ich mir

Das ist für mich ein **No-Go**

Das kann mein **Beitrag** sein

Hier sehe ich den **Kiosk**

Nächste Schritte

- Wie geht es weiter?

Anregungen / Vorschläge an info@gesundheitskiosk.de

- Unterstützung beim Sozialraum-Mapping durch das Billenetz

So bleiben wir in Kontakt!



Alexander Fischer
Projektleiter INVEST Billstedt/Horn
a.fischer@gesundheit-bh.de



Irena Lorenz
Gesundheits- und Vernetzungsmanagement
i.lorenz@gesundheit-bh.de



Bettina Rosenbusch
Billenetz
Bettina.Rosenbusch@billenetz.de

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!



GESUNDHEIT FÜR
BILLSTEDT/HORN